



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Senatsverwaltung  
für Wirtschaft, Energie  
und Betriebe

berlin Berlin

# OHNE AUTO MOBIL: NEUBAUSTRECKE ADLERSHOF

**BERLIN ZÄHLT ZU DEN AM SCHNELLSTEN WACHSENDEN STÄDTEN DEUTSCHLANDS.** Allein im Bezirk Treptow-Köpenick wird bis ins Jahr 2030 ein Zuzug von ca. 20.000 Menschen erwartet. Speziell der im Bezirk liegende Ortsteil Adlershof hat in seiner Bedeutung als Wissenschaftsstandort stark zugenommen, ebenso wie die schnell wachsenden Wohnquartiere und Gewerbestandorte im Quartier. Mit der Bevölkerungszahl wächst auch in den Randbezirken der Bedarf an Mobilität und Lebensqualität. Dieser Herausforderung begegnen die *Berliner Verkehrsbetriebe (BVG)* mit dem Ausbau der Infrastruktur im Stadtteil: Im Auftrag der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz (SenUVK) entsteht von der Karl-Ziegler-Straße bis zum Sternendamm die „Straßenbahn-Neubaustrecke Adlershof II“.

**BEREITS IM HERBST 2021 SOLL DIE NEUE STRASSENBAHNSTRECKE** mit einer Streckenlänge von 2,7 km fertiggestellt sein und täglich bis zu 12.700 Fahrgäste an ihr Ziel bringen. Ziel des Gemeinschaftsprojektes ist es, die Mobilität der Menschen zu verbessern, die in Adlershof leben, arbeiten oder studieren. Durch die Stärkung umweltfreundlicher Verkehrsmittel wird der Berliner Verkehr insgesamt nachhaltig verbessert und alle Berlinerinnen und Berliner gewinnen an Lebensqualität. Die neue Straßenbahnstrecke verlagert 2% des Verkehrs auf den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV), wodurch ein Rückgang der Treibhausgasemissionen in Höhe von 5.471 Tonnen CO<sub>2</sub>eq pro Jahr erreicht wird.

**DER EUROPÄISCHE FONDS FÜR REGIONALE ENTWICKLUNG (EFRE)** unterstützt das Infrastrukturprojekt im Rahmen des Berliner Programmes für nachhaltige Entwicklung (BENE).

»DURCH DIESE NEUE ANBINDUNG ENTSTEHEN VERKÜRZTE REISEZEITEN UND DER UMWELTVERBUND WIRD GESTÄRKT. DIES ENTSPRICHT NICHT NUR DEN FORDERUNGEN AUS DEM MOBILITÄTSGESETZ, SONDERN VERBESSERT DIE LEBENSQUALITÄT FÜR BERLINERINNEN UND BERLINER GANZ KONKRET.«

**Johannes M. Reinoso Guerra,**  
*Kommunikationsbeauftragter Neubaustrecken Straßenbahn, Berliner Verkehrsbetriebe (BVG)*



Visualisierung der fertiggestellten Strecke



## NACHHALTIG MOBIL

Seit den späten 1990er Jahren wächst am Standort Adlershof die **Stadt für Wissenschaft, Wirtschaft und Medien (WISTA)**, inzwischen haben sich über 564 Unternehmen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen angesiedelt. Daraus resultiert eine **erhöhte Nachfrage nach Angeboten des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV)**, der die projektbeteiligte Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz sowie die BVG mit entsprechender Infrastruktur nachkommen.

Mit dem **Spatenstich am 18. Mai 2020** startete der Bau. Die Straßenbahn-Neubaustrecke Adlershof II verlängert die **Linien M17, 61 und 63** von ihrer bisherigen Endhaltestelle in der **Karl-Ziegler-Straße** in Adlershof über den **Groß-Berliner Damm** zum **Sterndamm am S- und U-Bahnhof Schöneweide**. Fünf neue **barrierefreie Haltestellenpaare mit Blindenleitsystem, DAISY-Anzeigern** zur elektronischen Fahrgastinformation und **Wetterschutz** werden entlang der Trasse entstehen, für die **2.700 Meter Gleise** verlegt werden. Im Zuge der insgesamt **32 Bauphasen** werden auch neue **Fahrradwege** errichtet.

Durch die neue **Direktverbindung nach Karlshorst, Lichtenberg, Weißensee und Hohenschönhausen** sowie ins Bezirkszentrum **Köpenick** entsteht eine **verkürzte Reisezeit**. Ferner wird eine **gute Anbindung an das Schnell- und Regionalbahnsystem** der Bahnhöfe Adlershof und Schöneweide sichergestellt. Darüber hinaus findet eine **zentrale Erschließung** der vorhandenen und sich weiter entwickelnden Gebiete, wie dem Standort Adlershof sowie entlang des Groß-Berliner Damms statt. Der ÖPNV als **Alternative zum Autoverkehr** wird durch den Bau der Strecke unterstützt.

## EFRE FÖRDERT LEBENSQUALITÄT

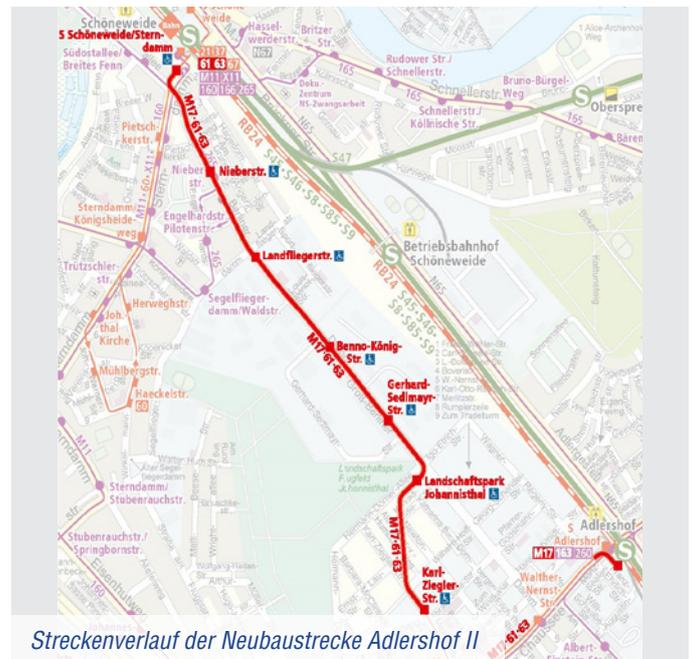
Der Neubau wird im Rahmen der Prioritätsachse 3 „Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen“ des Berliner Programmes für nachhaltige Entwicklung (BENE) gefördert. Der EFRE beteiligt sich zur Hälfte an den zuwendungsfähigen Kosten und unterstützt das Infrastrukturprojekt mit rund 16,5 Millionen Euro. Gefördert werden sämtliche Projektinvestitionen bezüglich Planung und Bau, ausgenommen sind nur die Sach- und Personalausgaben.

## EFRE WIRKT IN BERLIN

Mit den EFRE-Mitteln werden im Rahmen von BENE-Klima Maßnahmen zur nachhaltigen Mobilität, insbesondere zum Bau und Ausbau von Anlagen des ÖPNV und von Radverkehrsanlagen in Berlin gefördert. Auf diesem Wege trägt der EFRE zur Entwicklung einer nachhaltigen Mobilität bei und unterstützt die Verringerung der CO<sub>2</sub>-Emissionen im gewerblichen und öffentlichen Bereich.

### So bewirkt der EFRE konkret, dass

- der Öffentliche Personennahverkehr in Berlin gestärkt wird.
- die Mobilität der Berlinerinnen und Berliner verbessert wird.
- vorhandene und sich entwickelnde Gebiete zentral erschlossen werden.
- die CO<sub>2</sub>-Emissionen im Berliner Stadtgebiet langfristig gesenkt werden.



### FÖRDERRICHTLINIE: KONTAKT:

**FÖRDERSCHEWERPUNKT 3**  
Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen

**FÖRDERINSTRUMENT**  
Berliner Programm für Nachhaltige Entwicklung - BENE

**FÖRDERSUMME**  
33.074.000 €, 50% davon EFRE

**PROJEKTLAUFZEIT**  
27.11.2015 – 30.06.2021

**Bildnachweis:**  
Berliner Verkehrsbetriebe (BVG)

**Redaktion und Gestaltung:**  
ariadne an der spree GmbH

**SENATSWERWALTUNG FÜR UMWELT, VERKEHR UND KLIMASCHUTZ (SENUVK)**

Am Köllnischen Park 3 | 10179 Berlin  
Ansprechpartnerin: Dr. Karin Gerner  
E-Mail: [karin.gerner@senuvk.berlin.de](mailto:karin.gerner@senuvk.berlin.de)

**BERLINER VERKEHRSBETRIEBE (BVG)**

Ansprechpartner:  
Johannes Reinoso Guerra  
E-Mail:  
[Johannes.ReinosoGuerra@bvg.de](mailto:Johannes.ReinosoGuerra@bvg.de)  
Homepage: [www.meinetram.de/de/](http://www.meinetram.de/de/)  
Anschluss-an-die-Zukunft